

Hausbau

11/12-17

60
Regnauer-
Hausbesitzer
im Detail befragt
Test
Vor Ort bei
Familie Rapp

EXKLUSIVE ARCHITEKTUR

Das ganz große Wohnerlebnis

Sicherheit

Warum ein
smartes Haus
besser ist

**Kochen & Essen**

Die frischen Küchentrends

Hausbau **Test** Regnauer



Ein stressfreies Bauprojekt – gibt es das? Das Ehepaar Rapp sagt: „Ja!“ Sie legten den Hausbau vertrauensvoll in die Hände der Firma Regnauer, begleiteten den Bauablauf nur als stille Beobachter und finden, das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Locker vom Hocker

Lust auf mehr Bilder?
facebook.com/
hausbau.magazin
Besuchen Sie uns!



Wir wollten bauen, aber ohne Theater“, fasst Siegfried Rapp die Devise des Ehepaars in einem knackigen Satz zusammen. „Und wir hatten keine Lust“, ergänzt er, „uns jahrelang mit Handwerkern herumzuschlagen.“ Das Bauprojekt sollte innerhalb eines Jahres über die Bühne gehen. Deshalb kristallisierte sich schnell heraus, dass es ein Fertighaus werden würde. Wichtig war den Rapps außerdem, dass dabei alles aus einer Hand kommt, da sie dies für eine grundlegende Voraussetzung für einen reibungslosen Ablauf halten.

Projektplanung mit System

Was die Planung angeht, sparten die Bauherren nicht an Zeit. Schon ein Jahr im Voraus begannen sie eine Liste anzulegen, die in drei Spalten aufgeteilt war: 1. Dinge, die wir unbedingt haben wollen (z. B. Offenheit bis unters Dach), 2. Dinge, die zwar schön, aber verzichtbar sind, 3. Dinge, die wir auf keinen Fall haben wollen, beispielsweise ein Untergeschoss, denn Sieg- ➤

Die Redaktion live vor Ort

Unsere Test-Redakteurin Barbara Stierle besuchte dieses Mal Elke und Siegfried Rapp und sprach mit ihnen über ihre Erfahrungen beim Bauen mit der Firma Regnauer. Zudem hat die Redaktion 60 weitere Kunden des Herstellers für eine Befragung angeschrieben. Das Ergebnis finden Sie ab S. 80.



Hausbau **Test** Regnauer

Im gesamten Erdgeschoss ist geschrotpptes Eicheparkett verlegt. Die leicht unregelmäßige Oberfläche sieht toll aus und fühlt sich mit bloßen Füßen sehr angenehm an.



Die geräumige Küche schließt sich nahtlos an den Wohn-Essbereich an. An der Theke in der Mitte können kleine Mahlzeiten eingenommen werden.

Die offene, in den Wohnraum integrierte Treppe ist ein echter Hingucker. Dass ein Geländer verzichtbar ist, ein Handlauf jedoch nicht, hatte Elke Rapp die Erfahrung eines Achillessehnenrisses gelehrt.



fried Rapp ist überzeugt: „Man hebt im Keller nur auf, was man nie mehr braucht.“ Mit der fertigen Liste gingen sie schließlich auf die Herstellersuche, besuchten Hausausstellungen und ließen sich von fünf potenziellen Kandidaten Angebote mit Grundrissen erstellen. Durch Zufall erfuhren sie von einem anstehenden Bauherreninformationstag bei Regnauer. Dort „funkte“ es dann. Die Einblicke in die Produktion, das Beratungspersonal und die Bauweise gaben den Ausschlag. Vor allem das besonders gedämmte Dach hatte es ihnen angetan. Das sogenannte „Thermo Vital-Passivhausdach“ ist mit einer extra dicken Schicht isolierender Holzfasern versehen. Diese halten nicht nur die Wärme im Haus, sondern machen sich speziell im Sommer bezahlt, wenn die Hitze nicht ungebremst ins Obergeschoss eindringt. Das war den Rapps den Aufpreis Wert und hat sich im Alltag in Form kühler Sommernächte bewährt. Die ökologischen Materialien sowie die Elektrosmogabschirmung in den Wänden und die Netzfreeschaltung im Schlafzimmer waren zwar keine zentralen, aber durchaus triftige Argumente.

Die Ausstattung schätzten die Bauherren generell als hoch-

wertig und ihren Ansprüchen genügend ein. Trotzdem gönnten sie sich ein paar Extras. Beispielsweise die schwellenfreien Balkontüren, die eine barrierefreie Verbindung mit dem Garten sicherstellen. Auch die frei stehende Badewanne, die Fliesen und der Ablauf für die bodengleiche Dusche waren Sonderwünsche. Die Aufpreisgestaltung empfand das Ehepaar Rapp als sehr transparent und fair. „Die teurere Duschrinne hat Regnauer mit der nicht benötigten Glasduschabtrennung gegengerechnet“, erinnert sich Siegfried Rapp. „Und manche Dinge hat uns der Berater sogar „wegempfohlen“, beispielsweise aufpreispflichtige rote Fliesen im Gäste-WC, denn die müsste man rausreißen, wenn man sie nicht mehr sehen mag.“

Der Hausbau ging dann schneller los, als gedacht. Eigentlich war die Hausstellung erst für Juni/Juli 2013 geplant. Da sich jedoch ein anderes Bauprojekt von Regnauer verzögerte und die Bodenplatte der Rapps schon fertig war, konnten die Laster mit den Hauswänden bereits Anfang Mai anrücken – ein großes Ereignis in der Anliegerstraße, für das sogar der öffentliche Bus ein paar Tage seine Route ändern musste. Doch damit musste

sich das Ehepaar nicht belasten. Die notwendigen Genehmigungen für den Schwertransport und die anfallenden Gebühren wurden komplett von Regnauer organisiert und übernommen.

Lückenlose fotografische Dokumentation

Der Wunsch nach einem möglichst stressfreien Bauablauf bedeutete nicht, dass das Ehepaar Rapp sich nicht engagiert hätte. Fast täglich besuchten sie die Baustelle und hielten den Fortschritt fotografisch fest. Das sollte sich später noch als großer Vorteil herausstellen. Der Bodenbelag war schon verlegt, als die Heizungsbauer feststellten, dass einer der Auslässe der Lüftungsanlage fehlte. „Wir hatten tausende von Fotos gemacht, zum Glück unter anderem vom Boden vor der Parkettverlegung. Und so stellte sich heraus, dass der Estrichleger die Öffnung zugemacht hatte“, erzählt der Bauherr. Mit einem Endoskop wurde dann die genaue Lage des Auslasses rekonstruiert und konnte danach wieder hergestellt werden.

Als Ergänzung zum wohnlichen Holzparkett wünschten sich die Rapps einen Kaminofen, der für erlebbare Wärme sorgt. Im >

„*Nicht aus Miss-
trauen, aber zur
Sicherheit ließen
wir während des
Bauablaufs und
zur Abnahme
vier Mal einen
Gutachter vom
VPB* kommen.*

Siegfried Rapp

*Verband privater Bauherren e.V.

Hausbau **Test** Regnauer



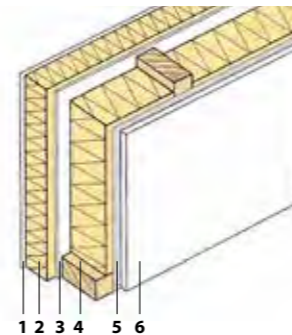
Die Galerie im Obergeschoss bietet viel mehr als nur Zugang zu den einzelnen Räumen. Das Ehepaar Rapp hat sie als gemütlichen Lesesalon eingerichtet.

Verschiedene Fassadenteile, so z. B. der Hauseingang wurden mit Dekorplatten verkleidet. Diese bleiben über viele Jahre schön und benötigen keine Pflege.

Grunde genommen wäre er aber nicht notwendig gewesen. Denn eigentlich ist eine Wärmepumpe für die angenehme Temperierung zuständig. Das Außenteil des Splitgerätes sollte ursprünglich im Vorgarten platziert werden. Das gefiel den Bauherren jedoch nicht, schließlich ist die Eingangsseite die Visitenkarte des Hauses. Deshalb verbannten sie die Apparatur lieber aufs Garagendach, wo sie weniger ins Auge fällt.

Vom Raumklima ist das Ehepaar Rapp restlos begeistert. Dazu trägt der diffusionsoffene Wandaufbau mit Naturgipsplatten auf der Hausinnenseite ebenso bei, wie die automatische Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Diese hat den Vorteil, dass die Raumluft immer frisch ist – selbst wenn keiner da ist, um zu lüften und Siegfried Rapp freut sich: „Wenn wir von unseren langen Reisen nach Hause kommen, riecht es immer frisch und so angenehm nach Holz.“

DATEN UND FAKTEN



- 1 7 mm mineralischer Putz, Kalkzementputz
- 2 100 mm Holzfaserdämmplatte
- 3 12,5 mm Gipsbauplatte
- 4 165 mm Holzverbundkonstruktion mit dazwischenliegender Holzfaserdämmung
- 5 Vliesdampfbremse
- 6 25 mm Gipskartonplatte

Außenwände: Platten- bzw. Putzfassade, Holzverbundkonstruktion (Aufbau mit Putzfassade siehe Grafik oben), $U = 0,16$ bzw. $0,17 \text{ W/m}^2\text{K}$, Gesamtwandstärke: ca. 31 cm

Innenwände: 90 mm Holzverbundkonstruktion mit 60 mm Wärmedämmung, beidseitig mit 25 mm Gipsbauplatte verkleidet

Geschossdecke: Bodenbelag, 65 mm Zementestrich (inkl. Fußbodenheizung, 20 mm Spezialtrittschalldämmplatte, 50 mm Wärmedämmung, 18 mm OSB-Platte, 240 mm Holzbalkenkonstruktion mit 60 mm Wärmedämmung, 30 mm Lattung mit spez. Schwingungsabhängern, 25 mm Gipsfeuerschutzplatte (von oben)

Dach: Satteldach, 20 Grad, Aufbau: Tondachziegel, 30 mm Dachlattung, 30 mm Konterlattung, diffusionsoffene Dachbahn, 280 mm Sparren und 280 mm Holzfaserdämmung, Vliesdampfbremse, 15 mm Holzwerkstoffplatte, 30 mm Schalung im Abstand, 12,5 Gipsfeuerschutzplatte (von oben)

Fenster und Fenstertüren: Holz-Alu-Fenster mit Dreifach-Verglasung, U_g -Wert $0,6 \text{ W/m}^2\text{K}$

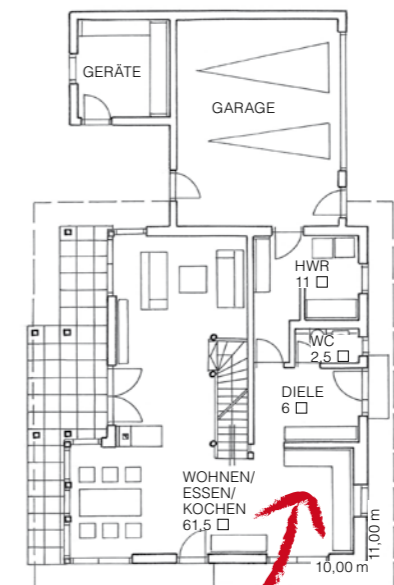
Haustür: Holzverbundwerkstoff und dreifache Wärmedämmverglasung

Bodenbeläge: Parkett, Fliesen

Heizung: Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung, zentrale Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Warmwasserspeicher 300 Liter, Vorrüstung für Photovoltaikanlage

Abmessungen: 11,00 m x 10,00 m

Wohnfläche: EG 81 m², OG 76,5 m²



ERDGESCHOSS

„Auf eine Kochinsel habe ich verzichtet, denn ich wollte keinen Dunstabzug mitten in der Küche.“

Elke Rapp



OBERGESCHOSS

„Die Ankleide befindet sich nicht neben dem Schlafzimmer, damit ich meine Frau nicht störe, wenn ich frühmorgens aufstehen muss.“

Siegfried Rapp



Barbara Stierle, Redakteurin

MEIN EINDRUCK

Man merkt, dass viel Hirnschmalz und Herzblut in die Planung dieses Hauses geflossen ist, getreu dem Motto, das Siegfried Rapp so formuliert: „Setz dich hin und denke nach.“ Das zeigen auch die vielen liebevoll gestalteten Details wie beispielsweise die Öffnung in der Wand zwischen Diele und Treppe, die von der Offenheit der Bewohner zeugt, denn sie erlaubt Durchblicke vom Eingang bis zum Garten. Außerdem dient sie als Schaukasten für die Souvenirs, die das Ehepaar Rapp auf seinen Reisen in aller Welt sammelt. Überall im Haus erzählen Fotos und Deko-Objekte von dieser Reiseleidenschaft und schaffen eine sehr persönliche Atmosphäre. Das Erdgeschoss besteht im Prinzip aus einem großen Raum, der die Funktionen Wohnen, Essen, Kochen vereint und so den Wunsch der Hausherrin erfüllt, bei ihren kulinarischen Aktivitäten nicht einsam in eine separate Küche verbannt zu sein. Die im Wohnbereich integrierte Treppe stellt eine direkte Verbindung mit dem Obergeschoss her, ohne jedoch dessen privaten Rückzugscharakter zu zerstören. Durch die Raumhöhe bis hoch in den First entsteht ein großzügiges Wohngefühl. Als praktisch erweist sich der Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschine und Trockner direkt neben dem Bad im Dachgeschoss. Stauraum kommt im Haus durch den fehlenden Keller etwas kurz – für die Rapps aber kein Problem.

Bauherren- Befragung

In unserem Fragebogen konnten die Bauherren zu acht verschiedenen Kriterien ihre Kreuzchen setzen. Die Auswertung ergab folgende Zufriedenheitswerte:

Beratung

Hier haben wir nach den Erfahrungen mit Verkäufern, Beratern, dem Architekten und anderen Mitarbeitern der Firma gefragt.

Abwicklung

Gab es Unterstützung beim Bauantrag, Hilfe bei Behördengängen, ausreichend Informationen über notwendige Eigenleistungen usw.?

Termine

Wurden Terminwünsche berücksichtigt und der vorgesehene Fertigstellungstermin eingehalten?

Ausstattung

Welche Noten gab es für das Preis-Leistungs-Verhältnis bezogen auf die Standard-Ausstattung sowie hinsichtlich der Möglichkeit, Sonderwünsche umzusetzen.

Ausführung

Wie zufrieden waren die von uns befragten Bauleute mit der Arbeitsqualität der Baukolonnen bzw. Vertragshandwerkern.

Schallschutz

Wie gut wird der Schutz vor Lärm von außen und im Haus (vor allem Trittschall) bewertet.

Wärmeschutz

Wie werden Heiz-Energieverbrauch und Wärmeschutz (Dämmung) von den Bauherren beurteilt?

Kundendienst

Wir haben die Hausbesitzer gefragt, ob sie mit dem Kundendienst (falls notwendig) zufrieden waren und ob alle Mängel schnell beseitigt wurden.

Bewertungsskala:

 = ausgezeichnet
 = gut
 = befriedigend
 = ausreichend

Hausbau **Test** Regnauer



Familie Nippert



Familie Braitingner



Familie Reichl



Familie Colak

„Wir wohnen mit drei Kindern, vier Katzen und einem Yorkshirterier im Haus und sind sehr zufrieden.“

Brigitte Colak



„Unsere Erfahrungen mit Regnauer“

Wie zufrieden sind andere Baufamilien mit Regnauer? Das wollten wir wissen und haben 60 weiteren Hauskäufern einen ausführlichen Fragebogen zugeschickt. Hier zeigen wir Ihnen die Auswertung:

Erfahrung ließ **Familie Braitingner** beim zweiten Eigenheim zu einem Fertighaus greifen: „Wir haben unser erstes Haus in konventioneller Bauweise erbaut und kennen die Vor- und Nachteile. Für unser zweites Haus haben wir uns nach reiflicher Überlegung für ein Fertighaus entschieden, wegen der kürzeren Bauzeit und der sehr guten Wärmeisolierung bei verhältnismäßig geringen Wandstärken.“

Bei der Wahl des Hausherstellers spielte die **Beratung** in den Musterhäusern und am Firmenstandort Seebruck eine wichtige Rolle. **Rosi Schatz** empfand sie als kompetent und freundlich – für sie ein ausschlaggebender Faktor, sich für Regnauer zu entscheiden. Was die **Bauabwicklung** angeht, fühlten sich unsere Befragten sehr gut unterstützt. **Familie Haug** schreibt, dass Regnauer sogar bei



„Die Bauzeit sollte kurz sein, damit die Belastung für meine Mutter, auf deren Grundstück ich gebaut habe, gering ist.“ Rosi Schatz



den Behörden anrief, um den Genehmigungsprozess zu beschleunigen. Die Standardausführung der **Ausstattung** wird allgemein als gut und ausreichend gelobt. **Familie Colak** vermerkt als positiven Punkt, dass sie Teile davon anderswoher beziehen konnte. Und **Familie Giesel** haben die Haustüren und die Holz-Alufenster besonders gefallen. Die **Bauausführung** ließ bei den meisten nichts zu wünschen übrig. **Familie Nippert** beschreibt sie als termingerecht und sehr zuverlässig. Nur am Installateur hatte der eine oder andere etwas auszusetzen. Der **Wärmeschutz** ist die Paradedisziplin des Holzfertigbaus, denn in den Außenwänden lässt sich jede Menge Dämmung packen. Das schätzten auch die Teilnehmer unserer Fragebogenaktion so ein, die ihr Kreuzchen bei diesem Punkt mehrheitlich an Position eins setzten. Auch bei einem sorgfältig geplanten und gebauten Gebäude gibt es nach der Übergabe oft noch etwas auszubessern. Bei den Regnauerhäusern ging es um Kleinigkeiten, beispielsweise die Sturzsicherungen an den Fenstern im Haus der **Familie Reichl**. Dies wurde rasch und zur Zufriedenheit der Bauherren vom **Kundendienst** behoben. ■

INFORMATIONEN ZUM HERSTELLER

Angaben zur Firma

Das seit knapp 90 Jahren bestehende Familienunternehmen fertigt seine Wohnhäuser komplett aus einer Hand und kombiniert eine konsequent nachhaltige und energieeffiziente Bauweise im natürlichen Baustoff Holz mit einer hochwertigen architektonischen Gestaltung und modernster Bautechnik. 2011 erhielt Regnauer für seine eigens entwickelte „Silence“-Holzbalkendecke den Bundesinnovationspreis für hörbar besseres Wohnen. 2014 wurde das Haus „Ambienti+“ mit dem Golden Cube ausgezeichnet. Am Standort Seebruck werden mit moderner CNC-gesteuerter Technik ca. 100 Wohnhäuser im Jahr produziert.

Service

Allgemeines: Baugesuch, Luftdichtigkeitsprüfung, Entsorgung der Restmaterialien, Kellerbau durch Vertragspartner bzw. bauseits, 5 Jahre kostenloser Kundendienst

Gewährleistung: 30 Jahre auf tragende Bauteile,

5 Jahre auf übrige Bauteile

Festpreisgarantie: 12 Monate

Lieferbereich:

Deutschland PLZ 34-36, 54-56, 6-97,

Österreich, deutschsprachige Schweiz

Zahlung:

5 % vor/bei Planeingabe

95 % bei/nach Hausübergabe.

Kontakt Daten

Regnauer Hausbau

Pullacher Str. 11

83358 Seebruck

Tel.: 08667/72-222

www.regnauer.de

www.bautipps.de/regnauer